

Februar
2024

michelsen-Info



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin nun seit 11 Monaten und zwei Wochen Schulleiter der Michelsenschule und habe in meinem ersten Jahr im Amt praktisch täglich etwas Neues über unsere Schule gelernt.

Derzeit besuchen **1106 Schülerinnen und Schüler** die Michelsenschule. Eine unserer Besonderheiten ist ja, dass wir verschiedene Schulformen unter einem Dach vereinen (siehe nächste Seite). Diese Vielfalt macht einen Teil des Charmes der Michelsenschule aus und hat uns weit über die Grenzen Hildesheims hinaus bekannt gemacht!

Wir sind inzwischen ein Kollegium von **97 Lehrerinnen und Lehrern** unterschiedlichster Fachrichtungen, Ausbildungshintergründe und beruflicher Vorerfahrung. Außerdem machen bei uns derzeit **acht Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst** ihre Ausbildung zur Lehrkraft.

Eine Schule könnte natürlich nicht funktionieren, wenn sich nicht „die guten Geister“ der Schule ständig um alles das kümmern, was nicht mit Unterricht zu tun hat: unser Sekretariat ist mit drei Personen besetzt, unsere Schulassistentin kümmert sich um alles, was mit Unterricht zu tun hat und Lehrkräfte nicht leisten können, unser Hausmeister-Team hält das Gebäude in Schuss.

Ein vielfältiges und buntes Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler muss aber immer auch mehr bieten als nur den „reinen Unterricht“. Es ist uns im aktuellen Schuljahr gelungen, unser Ganztagsangebot auszubauen und wir können nun mit einem breiten Angebot an AGs aufwarten (siehe letzte Seite)!

Als Berufsschullehrer hätte ich mir vor einem Jahr noch nicht träumen lassen, wie vielfältig und unterschiedlich eine einzige Schule sein kann!

Vieles war neu für mich und ich habe ein sehr spannendes, wenn auch in mancher Hinsicht herausforderndes Jahr hinter mich gebracht. Meine Begeisterung für die Schule hat aber nicht nachgelassen, ganz im Gegenteil! Ich bin immer wieder erstaunt, mit wie viel Hingabe Lehrkräfte, Eltern und insbesondere auch Schülerinnen und Schüler sich in der Schulgemeinschaft engagieren, mit wie vielen tollen Ideen Projekte geplant und umgesetzt werden und auch, mit wie viel Weitsicht und Umsicht unsere Schülerinnen und Schüler auch das Wohl anderer Mitschülerinnen und Mitschüler in den Blick nehmen und an Verbesserungen konstruktiv mitarbeiten. Ich denke, dass unser Schautag einen ganz kleinen Blick auch für Außenstehende auf diese

Vielfalt ermöglichen wird! Ich bin jedenfalls schon sehr gespannt!

Dieses Engagement und die Verbundenheit mit der Schule hat eine sehr lange Tradition, die sich wohl am Besten in unserem Ehemaligen-Verein zeigt: 3581 Mitglieder fühlen sich unserer Schule zum Teil seit Jahrzehnten verbunden, besuchen die Schule mehr oder weniger regelmäßig, interessieren sich für die Vorgänge und unterstützen die Belange der Schule auch in finanzieller Hinsicht! Ich konnte gerade am Wochenende bei der Jahreshauptversammlung unseres VaH (Verein alter Hildesheimer Michelsenschüler) in unserer Aula dabei sein und einen Einblick in die Sichtweise der Ehemaligen bekommen. Auch mit einem Alter von über 90 Jahren schimmert bei vielen die Begeisterung für die Schule ungebrochen durch! 70 Jahre Mitgliedschaft im VaH... welche Schule hat solche treuen Schüler? Wo ich gerade über die Aula spreche: Es gab einmal das Gerücht, dass die Aula zugunsten unseres Neubaus abgerissen werden muss. Das ist nun wohl endgültig vom Tisch, die Bedeutung unserer Aula ist nun vielen klar geworden. Viel wichtiger ist in diesem Zusammenhang aber, dass die Harzwasserwerke von einem der Schule sehr zugewandten Investor gekauft worden sind. Dies hat der Schule die Option eröffnet, dass der Parkplatz der Harzwasserwerke nun für einen Erweiterungsbau zur Verfügung steht! Das ermöglicht ganz neue Planungsperspektiven und der Landkreis Hildesheim wird nun eine

Firma mit der Bauplanung und -durchführung beauftragen. Die Pläne sehen derzeit einen Baubeginn für Mitte 2025 vor! Die Aula bleibt bestehen und der Neubau kann in direkter Nachbarschaft entstehen. Ich danke an dieser Stelle einmal allen Kolleginnen und Kollegen inklusive aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ganz besonders für die herzliche Aufnahme in die Michelsenfamilie und danke Ihnen Allen für Ihr außergewöhnliches Engagement und die Verbundenheit mit unserer Schule!

Meiner Wahrnehmung nach ist es sowohl für die Ehemaligen, wie auch für alle aktiven Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein großes Privileg, zur Gemeinschaft der Michelsenschule dazugehören zu dürfen! Ich jedenfalls fühle mich privilegiert, Schulleiter einer so tollen Schule zu sein und bin bereit, weiterhin jeden Tag neues über unsere Schule zu lernen und mich am Engagement der Schülerinnen und Schüler wie auch dem tollen Kollegium zu erfreuen und meine Zeit an der Schule in vollen Zügen weiter zu genießen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unsere Infohefts!

Ihr



Andreas Block (Schulleiter)

Schulstruktur der Michelsenschule

	5. – 10. Jahrgang	11. Jahrgang	12. und 13. Jahrgang
Gymnasium	Sekundarstufe 1	Einführungsphase (gymnasiale Oberstufe)	Gemeinsame zweijährige Qualifikationsphase, die mit der Abiturprüfung abgeschlossen wird.
Berufliches Gymnasium		11. Klasse Agrarzweig	
		11. Klasse Ernährungszweig	

Berufsschule		Duale Ausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt.
---------------------	--	---

Einjährige Fachschule Agrarwirtschaft	Abschluss „Staatlich geprüfte Wirtschafterin/ staatlich geprüfter Wirtschafter“,	
Zweijährige Fachschule Agrarwirtschaft	Abschluss „Staatlich geprüfter Betriebswirt, Schwerpunkt Betriebs- und Unternehmensführung“	

Die Entscheidung für die gymnasiale Oberstufe oder das berufliche Gymnasium ist nicht ganz einfach und daher wird das durch eine Informationsveranstaltung begleitet, die auch in diesem Jahr wieder gut besucht in unserer Aula stattgefunden hat.

Derzeit haben wir in unserer Schule im Jahrgang 11 drei Klassen der gymnasialen Oberstufe (Einführungsphase) und drei Klassen im Beruflichen Gymnasium: jeweils eine Klasse mit dem Schwerpunkt Ökotrophologie und Agrarwirtschaft sowie eine Klasse mit gemischter Schülerschaft aus beiden Ausrichtungen.

Aber auch für die Schülerinnen und Schüler, die nach Klasse 10 einen Weg in der beruflichen Bildung anstreben, haben wir ein Angebot: Die Michelsenschule bildet in der Berufsschule in zwei Klassen im Beruf Landwirtin/Landwirt aus. Die duale Ausbildung (Ausbildungsbetrieb und Schule arbeiten gemeinsam an der Ausbildung) wird von uns mit jeweils einem Berufsschultag begleitet.

Nach Abschluss der Berufsausbildung ist der Weg in der Michelsenschule aber noch nicht zwangsläufig beendet! Ausgebildete Landwirtinnen und Landwirte gehen häufig den Weg, mit beruflicher Weiterbildung in der Fachschule ihr Fachwissen weiter zu

vertiefen. Das kann in bis zu zwei Jahren geschehen, jedes Jahr führt zu einem eigenen Abschluss. Die „Einjährige Fachschule Agrarwirtschaft, Schwerpunkt Landwirtschaft“ konzentriert sich auf eher produktions- und verfahrenstechnische Fragestellungen in der Landwirtschaft und führt zum Abschluss „Staatlich geprüfte Wirtschafterin/ staatlich geprüfter Wirtschafter“, im EU-Deutsch auch „Bachelor Professional Agrarwirtschaft“ genannt. Am Ende des zweiten Jahres der Fachschullaufbahn steht dann der Abschluss „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/staatlich geprüfter Betriebswirt, Schwerpunkt Betriebs- und Unternehmensführung“ (ebenfalls „Bachelor Professional“, jetzt aber: „Wirtschaft“). Außerdem erwerben unsere Absolventinnen und Absolventen die Befähigung, als Ausbilderin und Ausbilder im Beruf Landwirtin/Landwirt tätig werden zu dürfen UND sie bekommen die allgemeine Fachhochschulreife, erwerben also auch die Studierfähigkeit!

Sie sehen: wir haben ein breites Angebot für höchst unterschiedliche Abschlüsse, die alle ihren ganz eigenen Reiz haben und ganz eigene Möglichkeiten bieten.

Derzeit besuchen ca. 780 Schülerinnen und Schüler das allgemeinbildende Gymnasium, im Beruflichen

Bereich sind demnach noch etwa 320 Schülerinnen und Schüler. Davon sind etwa 110 Schülerinnen und Schüler in den Fachschulen und Berufsschulklassen, bleiben also etwa 210 Schülerinnen und Schüler für das berufliche Gymnasium.

Wir haben derzeit im Sekundarstufe1-Bereich 24 Klassen, 6 Klassen in der Einführungsphase (gymnasiale Oberstufe und berufliches Gymnasium), in

der Q1 (12. Jahrgang) sind 21 Kurse belegt, 24 Kurse in der Q2 (13. Jahrgang), insgesamt haben wir 16 Sportkurse mit höchst unterschiedlichen Angeboten für die Q-Phase, 2 Klassen für die Ausbildung zur Landwirtin/ zum Landwirt, 1 Klasse Einjährige Fachschule und zwei Klassen Zweijährige Fachschule.



Aus dem Schulleben



Neue Präventionsangebote im Schuljahr 2023/2024

von Birgit Krüger, Beratungslehrerin

In Zusammenarbeit mit "WILDROSE - Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.", bieten wir für die **6. Klassen** eine Präventions-Maßnahme "**gegen sexualisierte Gewalt**" an. **Die Schülerinnen und Schüler sollen ermutigt werden, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen und „nein“ zu sagen, wenn jemand ihre persönlichen Grenzen überschreitet.** Dabei **steht die Vermittlung altersangemessener Informationen im Mittelpunkt. Denn Kinder sind besser geschützt, wenn sie sexuelle Grenzüberschreitungen erkennen können, wenn sie wissen, wie sie sich in kritischen Situationen verhalten sollen und wenn sie wissen, wo sie Hilfe bekommen.** Der Maßnahme liegt die Erfahrung zu Grunde, dass Kinder Erwachsene brauchen, die klar und sicher über sexualisierte Gewalt sprechen können, ohne das Problem zu verschleiern.

Im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt ist das Erklärvideo "Infos für Kids" der Landesstelle Jugendschutz (<https://www.jugendschutz-niedersachsen.de>) empfehlenswert.

Als Angebot im **7. und 8. Jahrgang** führen wir unter der Leitung von Frau Pitters, Caritas Hildesheim, den **Workshop "Tom & Lisa"** durch. Die Grundidee des Präventionsprogramms ist die Simulation einer Party. Die Schülerinnen und Schüler bekommen unterschiedliche Auftragskarten, die ihnen bei der Planung und Durchführung einer Party helfen. Dabei werden die Teilnehmer*innen zu einer sachlichen und kritischen Reflexion zum **Umgang mit Alkohol** angeregt. So erlernen sie neue Regeln, Normen und Einstellungen, bevor sich riskante Konsummuster entwickeln. Die Gruppe der

Gleichaltrigen bedeutet für Jugendliche in dieser Altersgruppe dabei Risiko und Schutzraum zugleich. "Tom & Lisa" greift dies Thema auf und stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen. Das Programm zeichnet sich durch einen hohen Grad an Interaktivität aus, Inhalte und Methoden orientieren sich an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen. Zwischen den jeweils zweistündigen Modulen werden auch die Eltern miteinbezogen. Die Jugendlichen führen zu Hause mit ihnen ein kurzes Interview und regen damit zum Austausch mit der Thematik in den Familien an.

Obwohl Glücksspiel in Deutschland erst ab 18 Jahren erlaubt ist, nimmt es im Leben vieler Schülerinnen und Schüler großen Raum ein. Immer mehr Kinder und Jugendliche verbringen ihre Zeit mit Glücksspielen, die schon bei geringem Einsatz einen hohen Gewinn versprechen. Automaten-Apps auf dem Handy, Tipplisten im Sportverein, Glücksspielelemente in Computerspielen: Die Hürde zum Spieleinstieg ist niedrig. Es besteht die Gefahr, dass die Jugendlichen ihre Chancen überschätzen (vgl. <https://www.abgezockt-parcours.de/>). Hier setzt der **Glücksspielparcours "abgezockt"** an, der in Zusammenarbeit mit Frau Rack von der Caritas in Hildesheim im **9. Jahrgang** in vier Schulstunden angeboten wird. Darin geht es u.a. um die Wissensvermittlung, welche Formen von Glücksspiel es gibt und welche rechtlichen Grundlagen dazu bestehen. Der Parcours, in denen verschiedene interaktive Stationen durchlaufen werden, ist grundsätzlich für Jugendliche und junge Erwachsene konzipiert und lässt Raum zur Reflexion und Diskussion

Arbeitsgruppe Eingangsstufe

Von Tabea Blumenberg und Mona Friedrich

Was macht eigentlich die Arbeitsgruppe *Eingangsstufe*?

Auch in diesem Jahr begann die Einschulung unserer neuen Fünftklässler*innen bereits vor den Sommerferien. Im Rahmen unseres ersten Elternabends Mitte Juni mit den Eltern der Noch-Viertklässler*innen konnten viele Fragen geklärt und Sorgen genommen werden.

Am Ende des vergangenen Schuljahres organisierte die Arbeitsgruppe *Eingangsstufe* allerlei Teilschritte mit unserer Mittelstufenkoordinatorin Frau Reichenbach. Zunächst wurden vier Klassenlehrer*innenteams gebildet und der Einschulungsgottesdienstes mit Frau Meisiek und Frau Janßen aus der Religionsfachgruppe - unterstützt von Teilen der Klasse 6.3 - koordiniert. Auch das Anspiel durch die Theatergruppe des 7. Jahrgangs unter der Leitung von Frau Sohr wurde geprobt, das Cafeteriateam stellte mithilfe von Kuchenspenden aus Jahrgang 6 eine Kaffeetafel auf die Beine, mit Herrn Mäneke und der Klasse 6.4 wurde die musikalische Unterma- lung besprochen, die neue Patenschüler*innen wurden durch Frau Hoffmann in ihre Aufgaben eingeführt und schlussendlich wurden noch vier große Klassengrönpflanzen, finanziert von unserem Förderverein, erworben.



Nach den beiden Kennenlertagen in der Folgewoche fanden sich unsere Jüngsten dann schon recht gut in der Schule zurecht. Freundschaften und Fahrgemeinschaften bildeten sich.

Vier Wochen nach der Einschulung realisierten wir zwei Projektstage, um mit den Kindern gezielt an der Förderung der Sozialkompetenz im Klassenverbund zu arbeiten. So haben die Klassen und ihre



Klassenlehrer*innen zusammen gelernt und gearbeitet, haben gespielt und gebastelt und sind so als Gemeinschaft weiter zusammengewachsen.

Gekrönt wurde diese Phase im aktuellen Jahr durch ein Projekt mit den **Kulturkompliz*innen Bettina Braun und Sandra Rasch des Theaters für Niedersachsen**. Jede Klasse lernte einen Vormittag lang das gesamte Theater von innen kennen. Während einer Führung und einer spannenden Rallye erfuhren die Teilnehmenden mehr über die Arbeitsweisen am Theater. Noch vor den Herbstferien besuchten wir gemeinsam das Figurentheater „Der schöne Fischer“ im *The.o*.

Anfang des neuen Jahres 2024 wollen wir uns mit den Kolleg*innen der Jahrgänge 5/6 treffen, um mit der Schulleitung die aktuellen Herausforderungen zu thematisieren. Ziel ist es, für die Lernenden Synergien im Team nutzen und den Arbeitsaufwand für die einzelnen Lehrkräfte zu reduzieren. Wir erhoffen uns weiterhin für die Schüler*innen gemeinsam Lösungen für das Verarbeiten von Stresssituationen und den Umgang mit schlechten Noten zu finden. Wir wollen uns austauschen, um dem teilweise diagnostizierten Vermeidungsverhalten und der Trägheit in fordernden Situationen konstruktiv zu begegnen.

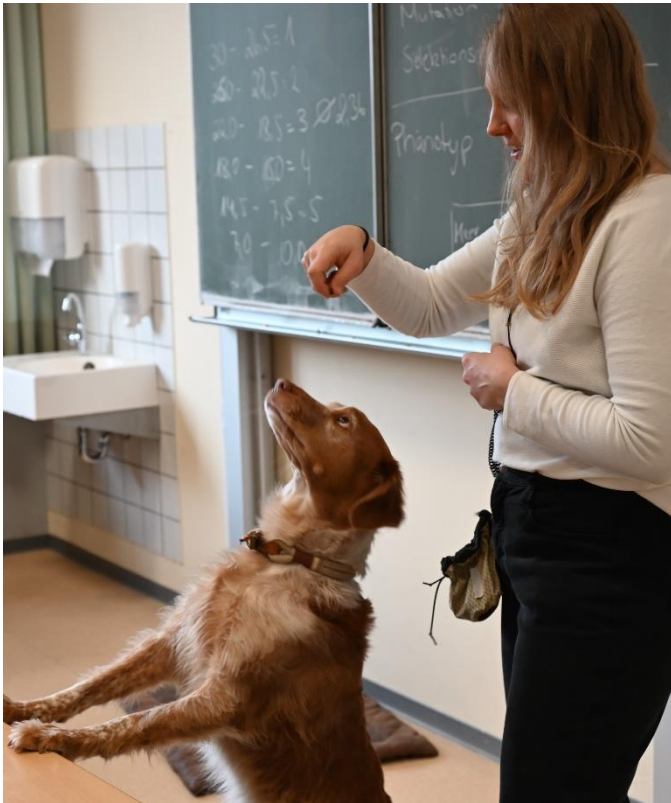
Mit den Fachobleuten und Frau Reichenbach haben wir die Präsentation des Fächerkanons am Schautag geplant, einen Laufzettel für die kleinen Besucher*innen entworfen, das Guide-System durch ältere Schüler*innen fortentwickelt und allerlei Aktionen entwickelt.

Und so freuen wir uns auf das, was da so kommt!

Arbeitsgruppe *Eingangsstufe*

Schulhund Odin kommt in den Unterricht

Klasse 5.3



Wir waren alle sehr aufgeregt, als Odin zu uns in den Bio-Unterricht kam. Am Anfang hat Frau Roos mit uns ein paar Regeln besprochen, viel von Odin erzählt, unsere Fragen beantwortet und uns viele Tricks mit Odin gezeigt, z.B. Rolle, Pfote, High-five, Sitz, Männchen, Peng, Platz oder Erdmännchen. Danach durften einige Kinder auch Tricks ausprobieren. Odin ist dann durch die Klasse gelaufen und hat sich von einigen Kindern streicheln lassen. Wir haben auch eine Bewegungspause gemacht. Odin hat mit einem großen Würfel gewürfelt und wir haben alle zusammen die Bewegungsaufgabe durchgeführt. Im Foyer hat die gesamte Klasse ein Spiel mit Odin gespielt. Jeder von uns hatte einen Holzspieß in der Hand, mit dem wir ein Leckerli für Odin im Kreis herumgegeben haben. Weil wir so schnell waren, durfte Odin das Leckerli dann essen. Danach haben wir versucht, einen Parkour aus Kindern für Odin zu machen. Leider war die Stunde dann vorbei, sodass wir den Parkour nicht beenden konnten. Wir wünschen uns, dass Odin nochmal zu uns in den Unterricht kommt. Toll, dass wir einen Schulhund haben!



Sprachenzauber im Rampenlicht – lebhaftes Finale des Fremdsprachenwettbewerbs

von Mareike Hofmann



Am Dienstag, den 30.01.2024, fand das Finale des Fremdsprachenvorlesewettbewerbs statt, bei dem die SchülerInnen des siebten Jahrgangs, die sich in der Vor- und Zwischenrunde erfolgreich für die Endrunde qualifiziert hatten, ihre fremdsprachlichen Kenntnisse unter Beweis stellen konnten. Dazu versammelte sich der gesamte 7. Jahrgang in der 1.-3. Stunde in der Aula, um den FinalistInnen aufmerksam beim Vorlesen eines unbekanntes Textes auf Englisch, Französisch und Latein zuzuhören. Die Jury, bestehend aus Lehrkräften dieser Fremdsprachen und SchülerInnen aus der Oberstufe, hatte sichtlich Schwierigkeiten, die besten Vorlesenden zu küren, da alle FinalteilnehmerInnen auf hohem Niveau agierten. Letztlich setzten sich Jenny Bilmaier (7.2) in Englisch, Khadija Sdiri (7.1) in Französisch und Antonia Lange (7.4) im Fach Latein durch. Hoch konzentriert und mit großem Engagement beeindruckten sie das Publikum, das

unermüdlich mit lautem Applaus seine Anerkennung für die überzeugenden Leistungen zeigte und zwischendurch bei kleinen Sprach- und Bewegungsspielen auch immer wieder selbst in Aktion war. Aber nicht nur die an unserer Schule unterrichteten Fremdsprachen erhielten besondere Aufmerksamkeit. Einige SchülerInnen boten außerdem unter dem Motto „Michelsen kann noch mehr!“ einen interessanten Einblick in weitere Sprachen, wie zum Beispiel Russisch, Polnisch, Türkisch und Arabisch. Insgesamt erwies sich der Fremdsprachenvorlesewettbewerb als eine erfolgreiche Veranstaltung, die nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten der SchülerInnen fördert, sondern auch die kulturelle Vielfalt und die Wertschätzung von Fremdsprachen an der Schule unterstreicht.



Theaterworkshop „5 vor 12 oder schon Geisterstunde?“

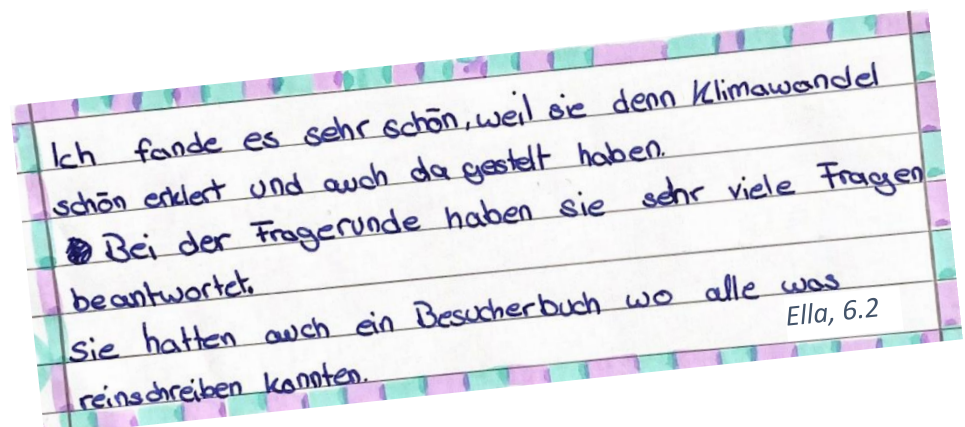
Text und Bilder von Birgit Krüger



Am 24. Januar 2024 wurde im Rahmen der Prävention das Theaterstück "5 vor 12 oder schon Geisterstunde?" für den sechsten Jahrgang vom Ensemble Radiks aus Berlin in der Aula aufgeführt. „5 vor 12“ wirft einen Blick auf Meinungen junger Menschen in den Themenfeldern Klimawandel, Nachhaltigkeit sowie Armut und Reichtum und was man konkret unternehmen kann, um einer möglichen gefährlichen Erderwärmung menschlich entgegenzutreten. Der Focus liegt in der Förderung eines respektvollen Miteinanders und Wertschätzung des gewaltfreien Dialoges, auch und gerade dann, wenn man die Ansichten des anderen nicht teilt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten auf der Bühne miterleben, wie anlässlich einer Klima Projektwoche die beiden Schülerinnen Zeynep und Leonie zusammen ein Referat erarbeiten sollen. Die beiden, die sonst in der Klasse kaum Kontakt haben streiten anfangs immer wieder: Zeynep findet Zahlen und Fakten langweilig und das Gerede um den Klimawandel geht ihr auf die Nerven. Leonie

Hier einige Rückmeldungen aus den Klasse 6.2 und 6.3:



dagegen, die aktiv in einer Umweltschutzgruppe mitarbeitet, hält das Engagement gegen die Erderwärmung für das Thema unserer Zeit. Aus der anfänglichen Abneigung entsteht jedoch bald gegenseitiges Interesse und Anerkennung. Zeyneps Spielwitz und Improvisationstalent führen zu verschiedenen kabarettistischen und musikalischen Einlagen, und manche Argumente Leonies können wiederum Zeynep überzeugen. So sind sie sich insbesondere einig, was den Umgang mit Ressourcen, Nachhaltigkeit und sozialen Ausgleich angeht. Überdies finden auch die Themen *Jungs* und *Liebe* Eingang in ihre „Klima-Gespräche“.

Nach etwa einer guten Stunde gab es für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit den beiden Schauspielerinnen im Nachgespräch über ihre



Eindrücke zu sprechen. Es kam zu einem sehr intensiven Austausch und es wurde äußerst rege diskutiert zum Thema Klimawandel, über Möglichkeiten sich aktiv einzusetzen, und natürlich auch zur Schauspielerei.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an den Förderverein der Michelsenschule für die vollumfängliche Unterstützung zur Durchführung dieses Theaterworkshops!

Das Theaterstück 5 vor 12 oder schon Geisterstunde hat mir sehr gefallen. Das Thema zum Klimawandel wurde sehr gut verständlich dargestellt. Es war lustig und es wurde nie langweilig. Die Schauspielerinnen konnten in jeder Rolle schlüpfen und haben die Geschichte zwischendurch immer wieder erklärt, so dass man alles gut verstehen konnte. Am Ende konnten wir dann noch Fragen stellen, was ich ebenfalls gut fand. Mir hat das Theaterstück viel Spaß gemacht und ich würde es mir gerne noch einmal anschauen.
Emma, 6.2

Ich fand das Theaterstück gut, weil es witzig war und das Thema wichtig ist.
Malte, 6.2

Das Theaterstück „Fünf vor zwölf oder schon Geisterstunde“ war sehr gut. Ich fand, es den ernsten Zustand unserer Erde klar gemacht hat und es hat auch ein bisschen motiviert etwas für das Klima zu tun.
Ina, 6.2

Ich fand das Theaterstück sehr schön und auch ein bisschen lustig. Außerdem haben die Schauspieler extrem gut gespielt. Am besten fand ich die Situation mit der großen Puppe. Viele Grüße
Paul, 6.2

Das Theaterstück war sehr real vorgeführt und hat das Thema gut vermittelt. Die Zusammenfassung war sehr überzeugend und es war spannend zu zuhören! Ich fand es toll, dass die Frageunde so ausführlich geführt wurde.
Lilo, 6.2

Theaterstück
"5 vor 12 oder schon Geisterstunde."
5.2.2023
Ich fand das Theaterstück toll, weil klar wurde, dass egal ob man viel oder wenig Geld hat, man immer etwas gegen den Klimawandel tun kann. Man darf auch natürlich verschiedene Meinungen haben. Es reicht auch, wenn jeder etwas Kleines gegen den Klimawandel tut. Nur man sollte den Klimawandel nicht ignorieren, weil er schreitet immer weiter voran. Die Schauspieler haben ihre Rolle sehr gut gespielt. (mit vielen Gesten...)
Luisa 6.2

Ben, 6.2

Feedback zum Theaterstück

Das Theaterstück „5 vor 12 oder schon Geisterstunde“ war für mich ein besonderes Erlebnis. Ich saß nämlich nicht wie die anderen Zuschauer im Publikum und habe von dort aus zugeschaut. Denn ich habe das Theaterstück von hinten und von den Seiten mit dem iPad gefilmt. Dies hat mir sehr viel Spaß gemacht.
06.02.24

Bewertung:

Ich habe durch das Theaterstück gelernt, dass es wichtig ist, sich mit dem Klima zu beschäftigen. Ich durfte es durch lustige, ernste, manchmal auch beleidigende Konversationen im Zusammenhang mit dem Vertrag lernen.
Emma, 6.2

PS: Ich möchte mich bedanken, dass wir so ein Glück hatten, dass wir das alles durch ein Theaterstück kennenlernen zu dürfen.

Am Mittwoch, den 24.1.24 guckten sich die 6. Klassen ein Theaterstück eines in Deutschland umherreisenden Theaters zum Thema Klimawandel an. Die Charaktere des Stücks „Fünf vor Zwölf oder schon fast Geisterstunde“ heißen Zeynep und Leonie. Sie sind komplett unterschiedlich. Leonie lebt vegan und so das der Klimawandel gestoppt wird. Zeynep lebt mit dem Klimawandel und isst gerne Fleisch. Sie mögen sich erst nicht sehr gerne, aber dann werden sie ganz schnell gute Freunde, weil sie ein Projekt zum Thema Klimawandel machen müssen. Gemeinsam müssen sie Fakten und Zahlen über den Klimawandel suchen und Ideen sammeln, um den Klimawandel zu stoppen. Am Ende sind sie dann ein gutes eingespieltes Team. Uns hat das Theaterstück gut gefallen, weil wir noch ein bisschen für unser eigenes Handeln dazugelernt haben.
Julius und Justus 6.3

Der Nahostkonflikt – erklärt von Jugendoffizier Florian Rohmann

Klasse 10.4

Am 11. Dezember 2023 besuchte bekamen wir im Rahmen des Politikunterrichtes bei Frau Schlegel Besuch von Leutnant Florian Rohmann, der uns die Grundzüge internationaler Sicherheitspolitik im Nah-Ost-Konflikt näher zu bringen sollte. Er schaffte es, uns auf Augenhöhe über das Thema aufzuklären, und beantwortete dabei geduldig unsere Fragen.



Leutnant Rohmann hat einen Landdienstposten bei der Bundeswehr als Jugendoffizier. In dieser Funktion informiert er Schülerinnen und Schüler hauptsächlich über die aktuelle internationale Sicherheitspolitik. In diesem Rahmen informiert er zurzeit

überwiegend über den Nahost-Konflikt in Israel. Zu Beginn rät er uns dazu, in jedem Fall zu prüfen, ob die Quellen, aus denen wir uns eine Meinung bilden, auch wirklich seriös sind. Vor allem Jugendliche beziehen ihre Information hauptsächlich von Social Media und stoßen so auch schnell auf Falschinformationen oder gelangen in bestimmte Filterblasen, in denen ihnen nur eine „richtige“ Meinung eingeredet wird. Das bedeutet nicht, dass alle Informationen, die man von Social Media erhält, falsch sind, es heißt lediglich, dass uns nur eine Seite gezeigt wird, aber man trotzdem beachten sollte, dass die andere Seite deswegen nicht zwingend falsch ist.

Auch den Nah-Ost-Konflikt betreffend gibt es viele Falschinformationen. Damit wir uns aus seriösen Fakten eine Meinung bilden können, gibt uns Florian Rohmann viele Informationen über den Konflikt. Zunächst erklärt er uns die Vorgeschichte Israels und wie es zu so einem Konflikt kommen konnte, damit uns die Grundzüge und Hintergründe des Krieges deutlicher werden.

Das alles erklärt uns Florian Rohmann gut verständlich. Er beantwortet unsere Fragen in Bezug auf den Krieg sehr ausführlich, wobei er uns zu verstehen gibt, dass man keine Seite in Gut und keine in Böse unterteilen sollte, da beide Seiten schwierige Entscheidungen treffen mussten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es sich bei diesem Krieg um einen komplexen und langjährigen Konflikt handelt, weshalb ein Ende des Krieges noch nicht in Sicht ist. Es gibt im Krieg kein Richtig und kein Falsch, da es immer zwei Seiten gibt. Dank Leutnant Florian Rohmann sind wir nun über den Nah-Ost-Konflikt aufgeklärt und können uns unsere eigene Meinung über das Ereignis bilden.

Betriebsbesichtigung bei Familie Bank in Harsum

von Julia Hofert und Giulia Mädje



Am Dienstag, den 19.12.2023 stand unsere Besichtigung bei Familie Bank an. Auf dem Hof der Familie wird konventionelle Landwirtschaft betrieben, über die wir uns an diesem Tag informieren wollten. Um 9:30 Uhr begrüßte uns Herr Bank auf seinem Hof in Harsum. Wir starteten mit einer Hofbesichtigung, bei der uns Herr Bank seinen Familienbetrieb vorstellte. Hierbei zeigte er uns seinen Hof mit verschiedenen Maschinen. Währenddessen ging er vor allem auf den Preisanstieg von ca. 30 Prozent ein. Der Betrieb besteht seit ca. 1700 und wurde Herr Bank 1999 von seinem Onkel vererbt. Mit durchschnittlich acht bis zehn Stunden Arbeit täglich bewirtschaftet er insgesamt 170 Hektar, wovon 100 Hektar Eigentum sind. In der Erntezeit hingegen erhöhen sich seine Arbeitszeiten, sodass vier Stunden Schlaf zum Alltag werden. Dabei erhält er Unterstützung von seinen vier Kindern. Doch nicht nur auf dem Feld muss gearbeitet werden, sondern auch die Dokumentation von beispielsweise Düngereinsatz erfordert viel Zeit. Die körperliche Belastung beeinträchtigt Herrn Bank stark, wodurch er nicht sicher ist, sein vorausgesetztes Rentenalter erreichen zu können. In diesem Fall würde einer seiner

Söhne den Betrieb übernehmen, welcher derzeit jedoch eine andere Ausbildung zur Absicherung macht. Angebaut auf dem Hof werden Rüben, Raps, Weizen und Mais. Der angebaute und geerntete Mais wird an Biogasanlagen weitergegeben. Auch über Probleme und Schwierigkeiten, mit denen Familie Bank zu kämpfen hat, informierte er uns. Viele dieser Probleme, so Herr Bank, seien durch die Politik bedingt. Als Beispiele werden erhöhte Abgaben und niedrige Rente sowie eine erhöhte Inflation, die die Beschaffung neuer Geräte und Maschinen erschwert, genannt. Beispielsweise werden Mähdrescher zehnmal teurer, bringen jedoch nicht mehr Ertrag. Die Preise der Ackerflächen verdreifachten sich in den letzten Jahren. Außerdem spielen neue Verordnungen und viele Kontrollen, beispielsweise eine Kontrolle der Ackerflächen über einen Satelliten eine entscheidende Rolle.



Der Ernährungskurs Q2ER2 von Frau Schlegel bedankt sich ganz herzlich bei Familie Bank für die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung und die ausführlichen Erläuterungen und Antworten auf unsere Fragen .

Schreibwettbewerb „Stimmen der Krise“

von Dr. Martina Janzen; Fotos: Linus Rath



Das Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim hat in Kooperation mit dem Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt einen Schreibwettbewerb für Schulen in Hildesheim und Umgebung zu dem Thema „Stimmen der Krise“ veranstaltet (Kategorie I: Rede; Kategorie II: Social-Media). Auch die Michelsenschule hat sich mit zwei Kursen beteiligt (EvRel und WuN) und es sind tolle Beiträge entstanden. Zwei davon haben es in die engere Auswahl für den

Wettbewerbsabend am 16. November 2023 geschafft. Das Literaturhaus St. Jakobi war an diesem Abend gut gefüllt; in respektvoller Atmosphäre haben wir „Stimmen der Krise“ gehört und gespürt, dass allein das Aussprechen der Angst manchmal schon der erste Schritt zu einer Lösung sein kann. Die aus Politik, Uni, Sport und Kirche zusammengesetzte Jury prämierte im Verlauf des Abends jeweils drei Beiträge aus den Kategorien „Rede“ und „Social Media“. Beide Beiträge aus der Michelsenschule haben es in ihren jeweiligen Kategorien auf den zweiten Platz geschafft! Delian Flessel (Q2;WuN) brillierte mit einer Rede über Krieg und darüber, dass aus faszinierenden Gedankenspielen mit Militärtechnik plötzlich in so vielen Teilen der Welt bitterer Ernst geworden ist. Bastian Birkenfeld, Fenja Böker, Lina Debertin, Lilly Dettmar, Christoph Gockel und Helen Isselbächer (11. Klasse; EvRel) haben einen inspirierenden und kurzweiligen Kurzfilm zum Thema „Beziehungskrisen überwinden“ produziert. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch unsere „Stimmen“ an diesem stimmungsvollen Abend zu hören waren.



Mach-Bar-Tour und Schokologie

von Julia Ciula, Max Franke und Julia Hofert

Am Donnerstag, den 18.01.2024, besuchte uns Frau Laqua von der Verbraucherzentrale Niedersachsen im Rahmen eines Workshops, der uns weitere Einblicke in die Themenbereiche „Nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln am Beispiel Schokolade“ und „Lebensmittelqualität alkoholfreier Getränke beurteilen“ gab.



Nach einer kurzen Begrüßung unserer beiden Ernährungskurse, Q2 ER 1 von Frau Rode und Q2 ER 2 von Frau Schlegel sowie einer kurzen Einführung in die beiden Themengebiete, teilten wir uns in kleine Gruppen ein.

Die Themen wurden an verschiedensten Stationen in den jeweiligen Teams erarbeitet und auf dem dazugehörigen Arbeitsblatt festgehalten. Innerhalb des Themenbereichs wurden von allen Teams alle Stationen erarbeitet und ausgetestet.



Nach einer kurzen Pause wechselten die Kurse das Themengebiet, sodass sich mit beiden Themenbereichen auseinandergesetzt wurde. Die Stationen zum Thema „Lebensmittelqualität alkoholfreier Getränke beurteilen“ fanden in der Küche statt, sodass



einige Getränke selbst hergestellt und verkostet werden konnten. Die Stationen waren generell unterschiedlich aufgebaut. Es gab die Möglichkeit, Memory zu spielen, Plakate und Werbeslogans zu gestalten, Texte zu lesen, Rätsel zu lösen und Schokolade zu probieren. Jede Station hat einen kleinen Teil des gesamten Bereichs sehr gut und einfach dargestellt. Frau Laqua stand uns jederzeit zur Verfügung, hat alle Fragen beantwortet und bei Problemen geholfen. Die Reihenfolge der Stationen war jeder Gruppe selbst überlassen, sodass die gesamte Zeit effektiv genutzt werden konnte und sobald eine Gruppe fertig war die Station gewechselt werden konnte.

Nachdem alle Gruppen die Stationen beendet hatten, fand eine gemeinsame Abschlussrunde statt. Dort wurden restliche Fragen geklärt, Feedback gegeben und ein Geschenk an Frau Laqua überreicht. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Laqua, unseren Kursleiterinnen und dem VaH für die Möglichkeit, einen solchen Workshop zu machen und sehr praxisorientierte Dinge ausprobieren zu können.



Cafeteria Big Bauer

von Christin Wacker

Das erste Schulhalbjahr ist zu Ende und die Cafeteria wurde diesmal von außergewöhnlichen Ereignissen verschont. Corona ist mittlerweile Geschichte, der Wasserschaden ist erfolgreich behoben und die bekannten Räumlichkeiten sind wieder bezogen, das neu angeschaffte Cooking Center wird fleißig genutzt.

Das wollen wir nutzen und die Cafeteria einmal grundsätzlich vorstellen, für alle neuen Schülerinnen, Schüler und Eltern, für künftige Schülerinnen, Schüler und Eltern und vielleicht erfahren ja auch die alten Hasen ein paar Neuigkeiten.

Es gibt die Cafeteria seit 2005 an der Michelsenschule. Entstanden ist sie aus freiwilliger Elternhilfe. Zur Cafeteria gehört der Big Bauer mit Sitzgelegenheiten und seit 2015 der Little Bauer als reine Verkaufsstelle, um dem Andrang Herr zu werden.

Das Herzstück und der Motor ist ein Stamm von acht festen Mitarbeiter/innen, die in wechselnden Schichten die Cafeteria am Laufen halten. Um 7.30 Uhr geht es los und wenn es gut läuft, ist um 15 Uhr Feierabend.



In der Zeit wird für alle Schülerinnen und Schüler Frühstück, ein warmer Snack und zusätzlich ein abwechslungsreiches Mittagessen zubereitet. Dabei wird alles frisch zubereitet, es wird kein fertiges



Essen warm gemacht. Es wird im Akkord geschnippelt, geschmiert und gekocht und am Ende die Küche wieder auf Vordermann gebracht, so dass die regelmäßigen Kontrollen des Gesundheitsamtes mit Bravour bestanden werden.

An einem durchschnittlichen Tag werden in den drei Pausen 70 belegte Brötchen mit Käse, Schinken, Salami, Mett, Tomate und Mozzarella und ähnlichem verkauft, meist ergänzt um Gurke, Paprika, Salat und leckere Soßen und Gewürze.

Zusätzlich 150 überbackene Käsebrötchen, 30 Franzbrötchen, 150 Stück Laugengebäck, 120 Sandwiches und 200 Cookies, 10 Liter Milchreis und 40 Portionen Pellkartoffeln mit Tomate und Käse. Dies nur als Beispiel, zum Sortiment gehören noch viel mehr leckere Sachen. Dabei wird natürlich im Rahmen der Hygienevorschriften darauf geachtet, Rest sinnvoll weiter zu verwerten, damit keine Lebensmittel verschwendet werden.

Es ist beeindruckend zu erleben, was für ein Ansturm über die Cafeteria hereinbricht, wenn die Pausenklingel losgeht. Um dem Herr zu werden, freut sich das Team über jede Unterstützung durch Eltern. Und für die Eltern ist es eine gute Gelegenheit etwas vom Schulleben kennenzulernen. Bei Interesse melden Sie sich gerne direkt in der Cafeteria unter Tel. 05121-931632 oder per E-Mail

bigbauer@outlook.de. Ein Einsatz ist nach Absprache jederzeit und auch nur für wenige Stunden möglich.



Meist im Hintergrund agiert der Vorstand des Cafeteriavereins, bestehen aus drei Elternteilen und einer Lehrerin. Und auch hier suchen wir Unterstützung, da im Laufe dieses Schuljahres der Posten der ersten Vorsitzenden vakant wird. Es ist eine gute Gelegenheit sich für die Schule zu engagieren und im flexiblen Rahmen zu helfen. Wir freuen uns über jeden Interessenten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich am besten per E-Mail unter Vorstand-cafeteria@michelsen.schule. Alles nähere können wir dann telefonisch oder persönlich klären.

Auf diesem Wege möchten wir uns für die Unterstützung vieler weiterer Gremien wie Förderverein, VaH und Schulelternrat bedanken ohne die wir vieles nicht so hinbekommen hätten.



Kunst und Kultur an der Michelsenschule



Juniorband und Michelsenphonics begeistern mit Weihnachtskonzert

von Stefan Plitzko, Fotos von Alexandra Sinai



Auch in diesem Jahr war die Aula der Michelsenschule bis auf den letzten Platz gefüllt, als die beiden Schulorchester zum fast schon traditionellen Weihnachtskonzert geladen hatten. Die Juniorband, unter der Leitung von Herrn Remmert, ist hauptsächlich besetzt mit Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 7 – 10. Der weitaus überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler hat sein Instrument im Rahmen des Bläserklassen-Unterrichts erlernt. Das ist ein weiterer Beleg für die großartige Arbeit der Musik- und Instrumentallehrerinnen und für den Erfolg des Bläserklassen-Konzepts. Die Michelsenphonics, die unter der Leitung von Herrn Immer stehen, setzen sich hauptsächlich aus Schülerinnen und Schülern der Oberstufe sowie einigen Ehemaligen zusammen.

Insgesamt haben über 100 Schülerinnen und Schüler und, das soll nicht unerwähnt bleiben, drei Lehrkräfte mitgewirkt. Neben Frau Esders, die die Juniorband am Xylophon unterstützt hat, hat Herr Immer mit seiner jahrelangen Erfahrung als Schlagzeuger Gebrauch gemacht, während sein Kollege dirigiert hat. Umgekehrt hat Herr Remmert, der einige Jahre hauptberuflich Klarinette gespielt hat, die Michelsenphonics als Musiker unterstützt.

Beide Orchester haben die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem bunten Programm von



Filmmusik über Weihnachtslieder bis hin zu Gesangs- und Solostücken begeistert. Die Technik-AG hat die Veranstaltung mit einer stimmungsvollen Beleuchtung der Aula noch abgerundet und sogar für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, im Live-Stream übertragen.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten 2300 Euro an Spenden gesammelt werden, welche der UNICEF sowie unserer Partnerschule in Tansania zugutekommen sollen.



JUNIORBAND:

Querflöte: Lea Matthiesen, Hermine Brosig, Nele Burgdorf, Lucie Cavalli, Jana Kaschinski, Anna van Venrooy, Anna Frese, Meike Roscheng, Emilia Spillig, Sarah Klusmeier **Klarinette:** Isa Decker, Lukas Delp, Paula Janßen, Alea Klusmeier, Sophia Kranz, Lotta Meng, Laura Schwerdtfeger, Anika Bergmann, David Bauer, Charlotte Struckmeier **Saxophon:** Karolina Bäkner, Lilly Dettmar, Jaarne Sinai, Amelie Paulick, Lina Rath, Lennart Schillak, Paul Knüppel, Romy Lamielle, Lale Helmke, Hannes Buchholz **Trompete:** Adrian Meinecke, Anika Matz, Charlotte von Bitter, Lara Piel, Jette Grotjahn, Pia Bröhenhorst, Jonathan Rohmann, Frieda Janßen, Julia Jürgens, Janosch Wehrmaker, Marlena Plitzko, **Waldhorn:** Kati Wuller **Posaune:** Hanna Schrötke, Nico Philipps, Elisa Dierschke, Amelia Kaune, Joris König, Ole Bolm, Mara Gärtner, Pierre Maamari, Milla Walkerling **Bariton:** Hannah Bröhenhorst, Hannes Jänsch **Tuba:** Johannes Doebling, Niklas Katze **Schlagzeug:** Justus Philipps, Anton Meyer, Henry Hüsig, Jennifer Esders

MICHELSENPHONICS:

Querflöte: Josi Pescht (Piccolo), Matleena Krämer, Lea Popowski, Lena Bolm, Laura Hartwig, Maja Fleißner, Lea Matthiesen, Leyla Kardas, Lisa Böhme **Klarinette:** Mariella Schwittling, Emma Lahouse, Noah Kafitz, Jara-Nimue Kunitz, Melina Ohlendorf, Sophia Kranz, Alea Klusmeier, Lotta Meng, Paula Janßen **Saxophon:** Matheo Linde, Johanna Keese, Paul Fiebing, Sophia Büttner, Charlotte Vollmer, Carl Janßen, Maja Kesting, Jaarne Sinai, Lilly Dettmar **Trompete:** Femke Grotjahn, Hannah Wittenberg, Henrik Krause, Adrian Meinecke, Adrian Hogreve **Posaune:** Hanna Schrötke, Tabea Matthiesen, Tjorven Sinai, Fiona Klein, Jonas Schrötke, Leonhard Hempel, Liv Grohn **Bariton:** Jonas Lüdemann, Greta Tidow, Leonard Müller, Hilke Bertram **Waldhorn:** Kati Wuller **Tuba:** Hannes Wehr, Johannes Doebling **Schlagzeug:** Ole Vollrath, Justus Philipps, Tjark Tidow, Christian Krupp

Unser herzlicher Dank geht an

die DozentInnen Hannes Dietrich, Robert Dörfer, Daniel Steppeler, Luisa Piewak, Martin Stier, Simon Weymann, Ralph Töpsch, Veronique Dubiel, Lena Schäfer, Niklas Jaunich, Martin Göbel und Julia Müller,
den VAH und den Förderverein für die finanzielle Unterstützung,
Frau Ebeling für den Kartenvorverkauf,
Herrn Jörns und Frau Höfert,
Hanna Schrötke für die Programmheft-, Plakat- und Kartengestaltung.

Weihnachtskonzert

Juniorband

Ltg. Tim Remmert

Michelsenphonics

Ltg. Michael Immer

21. Dezember 2023 19:00 Uhr

m MICHELSENSCHULE
HILDESHEIM

Juniorband

Highlights from Frozen

arr. by Sean Oloughlin

Lied: Vom Himmel hoch da komm ich her

Nessun Dorma

Giacomo Puccini, arr. By Jay Bocook

Lied: Tochter Zion

Gold von den Sternen

(Aus dem Musical „Mozart“)

voc. Franka Plock

Giacomo Puccini, arr. By Jay Bocook

– UMBAU –

Michelsenphonics

A Christmas Carol

Alan Silvestri, arr. Robert Longfield

Lied: Süßer die Glocken nie klingen

A Song for Japan

(Posaunenquartett)

Steven Verhelst

Africa

Toto, arr. Wolfgang Wössner

Mentis

arr. Thiemo Kraas

Lied: Stille Nacht

Angels We Have Heard On High

arr. Fredrick Schjelderup

Juniorband & Michelsenphonics

Lied: Oh Du Fröhliche

Änderungen vorbehalten

Das Michelsen-Theater spielt ‚Schöne Bescherungen‘ von Alan Ayckbourn

von Günther Ossenkopp



Weihnachten im Hause Bunker. Der arme Bernie (Bennet Hesse) ist während der ganzen Feiertage dafür verantwortlich, gebetene und ungebetene Gäste zu empfangen, er muss die Christmas-Show für die Kinder vorbereiten und er muss sich permanent um seine Frau Phyllis (Marika Nisse) sorgen, die seit Jahren ein Alkoholproblem hat und die nach einer Flasche Rotwein, die sie nicht – wie eigentlich geplant – in die Soße gibt, sondern austrinkt, kaum noch dazu in der Lage ist, ihren (ohnehin schon gefürchteten) Lamnbraten zuzubereiten. Dabei stürzt sie in der Küche so unglücklich, dass eine Rolle Küchentücher nötig ist, um ihr Nasenbluten zu stoppen. Und zum Dank machen sich sein Schwager Neville Bunker (der Hausherr, Delian Flessel) und sein alter Kumpel Eddie noch über ihn und Phyllis lustig, weil sie nie Kinder bekommen haben.

Neville interessiert sich mehr für seine Firma und seine technischen Spielereien als für seine Frau Belinda (Fiona Klein). Diese versucht sich ihre Ehe immer wieder schön zu reden, kann ihre Enttäuschung und ihre Wut über Nevilles Gleichgültigkeit aber nur selten verbergen. Zum Beispiel dann, wenn der aufmerksame und charmante Clive (Roman Fischer) anwesend ist. Bereits bei ihrem ersten Aufeinandertreffen merkt man, dass es nicht die

Frage ist, ob, sondern wann es zwischen ihnen zum Äußersten kommen wird.

Clive, der auch auf Phyllis eine gewisse Anziehungskraft auszuüben scheint, der letztendlich aber doch nicht so berühmt und erfolgreich ist wie alle dachten, nimmt an den Feierlichkeiten teil, weil er eigentlich mit Belindas Schwester Rachel (Franka Sophie Plock) liiert ist – oder war. Eine Frage, die bis zum Schluss offen bleibt. Nicht zuletzt, weil beiden nicht klar zu sein scheint, ob sie Freunde sein oder mehr voneinander wollen.

Eddie (Lorenz Fischer) ist Nevilles alter Freund, der gerade mit seiner Firma pleite gegangen ist. Ihm ist kein Witz zu fade und jede Ausrede recht, sich nicht mit seiner schwangeren Frau Pattie (Sophie Maasberg) oder seinen drei Kindern beschäftigen zu müssen. Pattie, die sich ebenfalls oft von ihrem Mann alleine gelassen fühlt, möchte das Kind eigentlich gar nicht, weil sie das Gefühl hat, Eddie möchte es nicht. Eddie denkt, dass Neville ihn zum Geschäftsführer seiner neuen Filiale machen will, dabei hält dieser Eddie für absolut ungeeignet und bietet ihm lediglich einen Job als Mitarbeiter an. Ebenfalls anwesend ist Nevilles Cousin Harvey, ein alter Haudegen, der früher bei einer Sicherheitsfirma gearbeitet hat. Harvey hat immer mindestens



eine Waffe dabei und ist das Gegenteil dessen, was man als einen Pazifisten bezeichnen würde. Den Kindern hat er zu Weihnachten Gewehre geschenkt und sie damit in die Kiesgrube geschickt, damit sie Schießen lernen. Er ist der Überzeugung, Bernie sei der schlechteste Arzt der Welt und teilt diese Meinung auch gerne ungefragt mit anderen.

Das Drama erreicht seinen Höhepunkt, als Harvey, der fest davon überzeugt ist, dass Clive, welcher sich bereit erklärt, für die Kinder den Weihnachtsmann zu spielen, Geschenke klaut, diesen erschießt. Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, ist eine Skimütze, die Clive beim Verlassen des Hauses trägt, welche ausgerechnet Rachel ihm gegen die Kälte gegeben hat.

Harvey geht daraufhin zufrieden ins Bett. Bernie kann nur noch Clives Tod feststellen – kurz, bevor dieser wieder zu sich kommt. Bernie ist am Boden zerstört – und kurz darauf auch Rachel. Denn statt ihres Namens stammelt Clive im halb-bewusstlosen Zustand Belindas Namen. Rachel und Bernie bringen Clive mit Bernies Auto ins Krankenhaus.

Das Stück endet mit einem Monolog von Belinda, in dem sie Neville fragt: „aber hast Du noch mich?“ Wie und ob es mit Belinda und Neville weitergeht, bleibt ebenso offen wie die Frage, ob Clive überlebt. Weitere Fragen, die offen bleiben, sind zum Beispiel: Ist das bei denen immer so schlimm oder liegt das an Weihnachten? Hört das wieder auf oder geht das immer so weiter?

Neben der tollen Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler, die das Stück ausgesprochen kurzweilig machten, ist es der Regisseurin und dem Regisseur (Ricarda Sohr und Thomas Benner) sehr gut gelungen, das Drama mit selbst eingefügten humoristischen Elementen aufzulockern.

Skuril wird es zum Beispiel, wenn Cindy (Hanna Gaus), eine neue Nachbarin, sich bei Familie Bunker einnistet, weil sie gerne Eierkuchen machen will, es ihr aber von den Eiern bis zum Herd an allem mangelt, was man dazu benötigt. Ihre Leidenschaft für

Schnapspralinen und die Devise „lieber dreimal nachgefragt als einmal nachgedacht“ verbindet sie mit Phyllis und es scheint „der Beginn einer wunderbaren Freundschaft“ zwischen ihnen zu sein.

Der kurze Besuch von Larry (Stefan Plitzko), der völlig selbstverständlich vorgibt, Schmaumbuck verkaufen zu wollen und dabei immer die Wechsstaben verbuchstelt, gestaltet sich zunächst verwirrend für den armen Bernie, der einmal mehr für's Türaufmachen zuständig war. Doch als die beiden, Larry und Bernie, sich (zusammen mit Phyllis) gerade zwischen Ohnstrengeln und Kackswerzen eingegroovt haben und ein Lied in sprenglicher Arche singen wollen, wird auch das zunächst dramatisch gesteigert und dann in einer X-Mas-Show-Probe mit allen wunderbar aufgelöst, in der so manches Talent musikalisch glänzte und für einen Moment so etwas wie weihnachtlich-besinnliche und leicht-beschwingte Stimmung zu spüren war.

Und auch der Auftritt der drei Sternsingerinnen (Marisa Kook, Marieke Kook und Leni Happke), die mit ihrem Rentier (Golden Doodle Holly) und ihrem Bruder Gabriel (Ole Nisse) lässt die Zuschauerinnen und Zuschauer immer wieder kurz die tragischen und traurigen Geschichten vergessen, die über die einzelnen Charaktere erzählt werden.

Das äußerst komplexe Stück erforderte ein ebenso komplexes Bühnenbild, mit welchem sich Herr Jörns mal wieder selbst übertroffen hat. Eine Küche, eine Haustür und ein Tannenbaum inklusive riesigem Geschenkeberg und sogar eine zweite Etage machten die Kulisse zu einem echten Hingucker. Die hohen Ansprüche an die Technik erfüllte gewohnt souverän Henrik Rentel (unterstützt von Ole Nisse) und in Sachen Film und Foto dankenswerterweise unterstützt von Linus Rath (dem wiederum Paul Linke assistierte), sodass mal wieder ein sehr ambitioniertes Theaterprojekt realisiert werden konnte, auf das alle Beteiligten sehr stolz sein können!

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Stück.



Unsere Herausforderung lag – neben dem Kampf gegen Corona-Windmühlen und enge Zeitpläne – vor allem darin, der tragikomischen Stückgrundlage von Alan Ayckbourn unsere reich besetzten Ideen komödiantischer Elemente anzufügen und dennoch das menschlich-tragische, das mehr oder weniger, aber doch in jeder Figur deutlich wird, herauszuarbeiten.

Letztlich bleibt im Wesentlichen nur noch Katerstimmung und Tragisches übrig.

Aber wie ausgeliefert sind wir?

„Das Leben schrumpft oder dehnt sich aus, proportional zum eigenen Mut.“

(Anais Nin)

„Immer versucht. Immer gescheitert. Einerlei. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“



(Samuel Beckett)

Rudolph the red-nosed reindeer

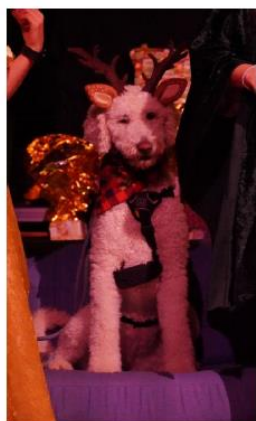
(Dean Martin)

Rudolph the red-nosed reindeer
Had a very shiny nose
And if you ever saw it
You would even say it glows

All of the other reindeer
Used to laugh and call him names
They never let poor Rudolph
Join in any reindeer games

Then one foggy Christmas Eve
Santa came to say:
"Rudolph with your nose so bright
Won't you guide my sleigh tonight?"

Then how the reindeer loved him
As they shouted out with glee
Rudolph the red-nosed reindeer
You'll go down in history



Aula Michelsenschule

Sa 20.01.24 18:00

Di 23.01.24 19:00

SCHÖNE BESCHERUNGEN

Neville Bunker	Delian Flessel
Belinda, seine Frau	Fiona Klein
Harvey, sein Cousin	Josch Christoph Knieke
Phyllis, seine Schwester	Marika Nisse
Bernie, Phyllis' Mann	Bennet Hesse
Rachel, Belindas Schwester	Franka Sophie Plock
Eddie, Nevilles Freund	Lorenz Fischer
Pattie, seine Frau	Sophie Maasberg
Clive, ein Schriftsteller	Roman Fischer
Cindy, eine Nachbarin	Hanna Gaus
Die Sternsingerinnen & Bruder Gabriel	Marieke Kook, Marisa Kook, Leni Happke & Ole Nisse
Rudolph-Darstellerin	Holly Kook
Larry, ein Verkäufer	Stefan Piltzko
Maske	Emily Fuchs, Morlin Pfeffer, Lilly Dettmar, Fiona Wein
Maske, Choreo Supervisor	Meeri Beste
Kostüme	Imke Schlegel
Requisite	Mara Flessel
Bühnenbild usw.	Dirk Jörns
Tanne	Hof Dieckmann (Uppen)
Plakat	Tanja Flessel
Video, Autogrammkarten	Linus Rath
Kameraassistent	Paul Linke
Ausdruck und Ausgabe	Manuela Höfert, Elke Ebeling
Licht- und Tontechnik	Ole Nisse, Henrik Rentel
Regie	Ricarda Sohr, Thomas Benner



„Season's Greetings is a play about love and about, as Rachel puts it, how unfair it all is. And success and failure. And jealousy and self-deception. [...] Just an average family Christmas“, sagt Alan Ayckbourn über sein 1980 veröffentlichtes Stück. Der so schön doppeldeutige deutsche Titel

„Schöne Bescherungen“ umfasst all das bereits recht gut: Die eigentlich doch besonders liebevoll und zugewandt gedachte weihnachtliche Bescherung gerät zu einer Bescherung verschiedenster zumeist ehelicher, aber auch freundschaftlicher Beziehungen. – Oder wird einfach nur sichtbar, was die gesamte Zeit über schon nicht liebevoll und zugewandt war? ... Ein durchschnittliches Familien-Weihnachten eben. Auf die Frage, was Ayckbourn etwa 40 Jahre nach der Uraufführung dazu bewog, es noch einmal aufzunehmen, sagte er:

„It's fun. It's a spiralling series of disasters and although it's a tragic-comedy, in the end, I was quite pleased how it blended humour with sadness and sympathy for the characters in equal measure - particularly with [Bernie], who is one of the world's great failures but all done with absolutely the best will in the world.“

„Es ist eine Spirale von Katastrophen, und obwohl es sich um eine tragische Komödie handelt, hat es mir am Ende sehr gut gefallen, wie sich Humor, Traurigkeit und Sympathie für die Figuren in gleichem Maße vermischt haben - vor allem für [Bernie], der einer der größten Versager der Welt ist, aber das alles mit dem besten Willen der Welt.“

Quelle: <http://seasonsgreetings.alanayckbourn.net>

Neu im Kollegium

NAME: Maria Kappermann

GEBURTSTAG: 20.02.1984

GEBURTSORT: Hildesheim

WOHNORT: Harsum



FUNKTION/TÄTIGKEIT/
FÄCHER/AUFGABEN: Lehrerin für Ernährung, Religion und
Biologie

AUSBILDUNG/WERDEGANG: N.S. Ökotoxologie, Lehramtsstudium

HOBBIES: Lesen, Skiden, Puzzeln, tanzen

LIEBLINGSBUCH: Die „Herr des Ringe“-Trilogie

LIEBLINGSLIED: Viel zu viele :)

LIEBLINGSESSEN: selbstgemachte Pizza

EINE MEINER STÄRKEN IST: immer das positive sehen

EINE MEINER SCHWÄCHEN IST: Chaos

ICH FREUE MICH AUF: viele neue Begegnungen, neue
Menschen und den Tücheltungeist

UNTERSCHRIFT: 

Name: Maurizio Morgenroth

Geburtstag: 22.09.1996, Hannover

Wohnort: Hannover-Nordstadt

Tätigkeit/Fächer: Referendar Sport & Biologie, Drittfach Politik-Wirtschaft

Werdegang: 2015 Abitur IGS Garbsen, Studium Lehramt für Gymnasien Bachelor/Master/Drittfach (LUH)



Hobbies: Fitness, Tennis, Motorrad, Kaffee trinken

Spotify Rückblick: K.I.Z., BHZ, Trettmann, Boris Brejcha

Podcasts: Gemischtes Hack, Fest & Flauschig, dudes., Baywatch Berlin

Stärken: Viel (unnützes) Wissen, Sprüche klopfen, nicht nachtragend

Schwächen: Manchmal der älteste 27-jährige der Welt, *leutlich schreiben*

Motto: „Tempo ist kein Taschentuch“

Top 3 Emojis: 😂 🦍 🤔

Ich freue mich auf: Sie, dich und euch

Maya Ina Nitschke

Geboren: 16.10.1995

Geburtsort: Wolfenbüttel

Wohnort: Hannover

Fächer: Kunst und Deutsch

Ausbildung/ Werdegang:

- Studium an der Universität Osnabrück
- Referendariat an der Bismarckschule Hannover

Hobbies:

Spaziergänge in der Natur, Besuch von Kunstmuseum/ Theater/ Oper, Malerei, Kochen

Lieblingsbuch:

John Streleckys Erzählung „Das Café am Rande der Welt“, Joseph von Eichendorffs Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (wunderschöne Blumenmotivik)

Lieblinglied: Alles von LEA und Max Raabe

Lieblingessen: Italienische Küche

Meine Stärken: Struktur, Humor

Meine Schwächen: Perfektionismus, Schokolade

Ich freue mich auf: eine gute Zeit an der Michelsenschule, mit vielen schönen Momenten und Freude beim Lehren und Lernen

M. Nitschke



NAME: Louisa Peisker

GEBURTSTAG: 08.09.1996

GEBURTSORT: Hildesheim

FUNKTION/TÄTIGKEIT/
FÄCHER/AUFGABEN:

Lehrerin für die Fächer Spanisch und Deutsch



AUSBILDUNG/WERDEGANG: Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch und Spanisch (M.A.) an der Leibniz Universität Hannover

HOBBIES: lesen und backen

LIEBLINGSBUCH: Cien años de soledad (Gabriel García Márquez)

LIEBLINGSLIED: Tu canción (Amaia y Alfred)

LIEBLINGSESSEN: Pasta

EINE MEINER STÄRKEN IST: ..., dass ich immer versuche das Positive in etwas oder jemandem zu sehen.

EINE MEINER SCHWÄCHEN IST: ..., dass ich manchmal zu hohe Ansprüche an mich selbst stelle.

ICH FREUE MICH AUF: ... die gemeinsame Zeit mit den Schüler*innen, die neuen Erfahrungen und den Austausch mit den Kolleg*innen.

UNTERSCHRIFT: *Louisa Peisker*

NAME: Svenja Schulte

GEBURTSTAG: 8. 12. 1986

GEBURTSORT: Hildesheim

WOHNORT: mit meinem Mann
und unseren 3 Söhnen
in Emmerke



FÄCHER: Informatik  & Mathematik 

BERUFLICHER WERDEGANG: Studium Technomathematik,
Aktuarin & Underwriterin bei der Hannover Rück,
Referendariat am Gymnasium im Schloss (Wolfenbüttel)

HOBBIES: Familie, lesen, Klavierspielen

LIEBLINGSBUCH: Eine Frage der Chemie (Bonnie Garmus)

LIEBLINGSLIED: Chandelier (Sia)

LIEBLINGSESSEN: Currys aller Art

ICH FREUE MICH AUF: Teil der tollen Schulgemeinschaft
zu sein, Interesse und Spaß an Informatik u.
Mathematik zu fördern, Zusammenarbeit mit
den KollegInnen, und so vieles mehr, ...

UNTERSCHRIFT:

Svenja Schulte

NAME: Sabrina Stolp

GEBURTSTAG: 10.11.1998

GEBURTSORT: Duderstadt (bei Göttingen)

WOHNORT: Gieboldehausen/Hildesheim



**FUNKTION/TÄTIGKEIT/
FÄCHER/AUFGABEN:** Lehrerin im Vorbereitungsdienst
(Fächer: Deutsch & Geschichte)

AUSBILDUNG/WERDEGANG: Studium an der Philipps-Universität Marburg
↳ Vorbereitungsdienst in Hildesheim

HOBBIES: kreativ sein (plotten, basteln, zeichnen...), wandern, die Welt bereisen,
-esellschaftsspiele, Zeit mit den Liebsten verbringen, ...

LIEBLINGSESSEN: Kuchen (am liebsten Donauwellen), Käserolle mit Baguette,
🍕 Pizza, 🍝 Pasta, 🍔 Burger, ...

EINE MEINER STÄRKEN IST: an Zielen festhalten, begeisterungsfähig, ...

EINE MEINER SCHWÄCHEN IST: manchmal ein zu hoher Anspruch an die
eigene Person

ICH FREUE MICH AUF:

- > neue Eindrücke & Herausforderungen
- > gutes Miteinander
- > ein neues Kapitel: Michelsenschule

UNTERSCHRIFT:

S. Stolp



NAME: Kim Warnecke-Busch

GEBURTSTAG: 21.01.1993

GEBURTSORT: Hildesheim

WOHNORT: Banteln



FUNKTION/TÄTIGKEIT/
FÄCHER/AUFGABEN: Lehrkraft der Fächer Mathematik
und Englisch

AUSBILDUNG/WERDEGANG: 2011 Abitur an der Michelsenschule

2012 - 2018 Lehramtsstudium an der
Georg-August-Universität, Göttingen

HOBBIES: Reiten, Ski fahren

2019 - 2024 Lehrkraft an der Robert-Bosch-
Gesamtschule in Hildesheim

LIEBLINGSBUCH: The Seven Sisters

LIEBLINGSLIED: Helium von Sia

LIEBLINGSESSEN: selbstgemachte Burger

EINE MEINER STÄRKEN IST: mein Einfühlungsvermögen

EINE MEINER SCHWÄCHEN IST: mein Ordnungswahn

ICH FREUE MICH AUF: die nächsten Generationen auf ihrem
Weg an der Michelsenschule zu begleiten

UNTERSCHRIFT: K. Warnecke-Busch



AG-Angebot im zweiten Halbjahr

AG (Leitung)	Zielgruppe (Jahrgang)	Zeit
Robotik (Herr Esders)	6	Montags, 7. Und 8. Stunde
Zaubern (Frau Reichenbach)	6 – 8	Mittwochs, 7. Und 8. Stunde
Veranstaltungstechnik (Herr Haase, Herr Dr. Block)	≥ 7	n.V.
Schulgarten (Herr Plitzko)	≥ 6	Mittwochs, 7. und 8. Stunde
Gewächshaus (Frau Vormahl)	≥ 6	Mittwochs, 7. und 8. Stunde
Landwirtschaft (Herr Niemeyer)	≥ 7	Mittwochs, 7. und 8. Stunde (vierzehntägig, gerade KW)
Tier-AG (Frau Appel und Frau Kark)	≥ 6	Dienstags, 7. und 8. Stunde
Theater (Frau Sohr)	6 – 9	Montags, 7. und 8. Stunde
Schulsanitätsdienst	≥ 5	Montags, 7. und 8. Stunde
Mediatoren	≥ 8	Montags, 7. und 8. Stunde
Forscher-AG	5	Dienstags, 7. und 8. Stunde
Sport	5	Dienstags, 7. und 8. Stunde

Die nächsten Termine

- Berufsinformationsabend Freitag, 23.02.24 18:00 Uhr – 20:00 Uhr
- Personalratswahlen Dienstag, 27.02.24 – Mittwoch, 28.02.24
- Orchesterfahrt Michelsenphonics Mittwoch, 28.02.24 – Freitag, 01.03.24
- Abgabe der Facharbeiten Montag, 04.03.24
- Elternsprechtage Freitag, 08.03.24, 15:00 Uhr – 19:00 Uhr
- Hochschulinformationstag Göttingen Dienstag, 12.03.24
- Osterferien Montag, 18.03.23 – Mo., 01.04.24
- Praktikum (11. Jahrgang) Dienstag, 02. April 2024 - Samstag, 13. April 2024
- Ende des 4. Semesters (Q2) Donnerstag, 04.04.24
- Schnuppernachmittage Montag, 08.04.24 – Dienstag, 09.04.24
- Austausch Vogelsheim Montag, 08.04.24 – Freitag, 12.04.24
- Abiturprüfungen in den schriftlichen Prüfungsfächern Montag, 08.04.24 - Dienstag, 07.05.24